

Autruhr.

Angriff auf das Gefängnis in Evansville.

Ein halbes Duzend Tode und 25 Verwundete.

Cassini's Hoffnungen.

Eine blutige Nacht. Evansville, Ind., 8. Juli.

Die blutigen Stunden, welche in den letzten vier Tagen hier stattfanden, haben zur Folge gehabt, daß 6 Personen erschossen und 25, darunter vier tödlich, verwundet wurden.

Geiern Abend um halb elf Uhr wurde die Evansviller Compagnie der Staatsmiliz und 200 kurz vorher verurteilte Spezialhäftlinge, während sie das Countinggefängnis bewachten, in welchem sich 16 farbige Gefangene befanden, von einem tausendköpfigen Mob angegriffen. Eine große Anzahl von Schüssen wurde gewechselt und als der Rauch sich verzogen hatte, lagen 31 Verwundete und Sterbende auf dem Straßenpflaster. Der erste Schuß feuerte, wie man nicht, daß aber auf die Truppen gefeuert wurde, geht aus dem Umstande hervor, daß 4 Soldaten Augenwunden davontrugen.

Die Toten:

Ein Ward Schifferman, Anstreicher.

Hazel Allman, ein Mädchen von 15 Jahren.

August Jordan, ein Musiker, 19 Jahre alt.

Ed. Muhl, 23 Jahre alt, ein Arbeiter.

Fred. Kappeler, 15 Jahre alt.

Ein Unbekannter, im mittleren Lebensalter.

Tödlich verwundet wurden: John Barnett, Calvin Hawkins, John Geil und Ernest Walters.

Die übrigen Verwundeten sind: Dr. Schmidt, ein Bierfahrer der Cool Brewing Co.; Lee Hawley, Arbeiter; Robert M. Miller; Charles Preslen, 17 Jahre alt; Theodor Peem, 20 Jahre alt; John Fries, schwer verwundet; Albert Knapp, ein Soldat; Dennis Phillips, John C. Smith, Henry Smith, W. Myers, Will. Keller, Frau Joseph Allman, Joseph Allman, Robert Miller, Ben. Hoffmann, Alvin Jones, Wm. Meere, G. S. Cook, Nelson Jacques und Chas. Smith.

Die Soldaten sammelten die Toten und Verwundeten und nahmen in Erwartung weiterer Anarchie ihre Stellung vor dem Countinggefängnis wieder auf.

Drei Stunden nach Mitternacht wurde die Evansviller Compagnie von einer aus Vincennes gesandten Compagnie abgelöst.

Die Farbigen verlassen in großer Anzahl die Stadt. Weitere Ruhestörungen werden nicht erwartet, doch hat der Gouverneur den Milizcompagnien von Terre Haute und New Albany bereits Befehl erteilt, sich marschfertig zu machen.

Vincennes, Ind., 8. Juli.

Der Regier Lee Brown, welcher den Politischen Massen erschoff und der Sicherheit wegen nach Vincennes gebracht wurde, ist auf Veranlassung des Gouverneurs Durbin nach Jeffersonville beordert worden und die hiesige Bevölkerung, welche ebenfalls einen Aufbruch befürchtet, ist froh, dem Gefangenen war der Schreck vermag in die Glieder gefahren, daß er in ärztliche Behandlung genommen werden mußte.

Indianapolis, Ind., 8. Juli.

Der Gouverneur hat den vier Milizcompagnien von Indianapolis Befehl erteilt, sich bereit zu halten, falls ihre Anwesenheit in Evansville notwendig sein sollte.

Cincinnati, 8. Juli.

Aus Evansville wird berichtet, daß die Polizei in der verflochtenen Nacht 15 bewaffnete Regier in Haft nahm. Etwa 2000 farbige Männer, Weiber und Kinder, verließen ihre Häuser und wanderten nach den Fair Grounds, wo sie Zelte aufschlugen. Aus Furcht, hier von den Weißen überrascht zu werden, feuerten die Männer fortwährend Schüsse ab. Ein Trupp Regier fuhr mit einem Frachtwagen nach Vincennes und begab sich in den Schutz der Polizei.

Graf Cassini.

New York, 8. Juli.

Der russische Botschafter Graf Cassini ist hier von Washington ankommen, um mit dem Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ abzureisen. Er erklärt, daß er im September zurückkehren werde, wenn er auch sehr wohl wisse, daß manche Personen seine Rückkehr nicht wünschen. Betreffs der Beziehungen zwischen Rußland und Amerika sagte er: „Die beiden Mächte waren stets gute Freunde und ich hoffe, sie werden es auch in Zukunft bleiben.“

Washington, 7. Juli.

Laut der Illinoiser Abhaltung des Bundes-Ackerbauamtes waren die

Witterungsverhältnisse der verflochtenen Woche, Alles in Betracht gezogen, soweit die günstigsten dieser Saison. Die Temperatur war etwas über der Normalhöhe, und es herrschte auch Nachts beträchtliche Wärme, was für das Wachstum der Saaten von ausnehmendem Nutzen war. In den nördlichen Counties liegen vereinzelt Regen, dagegen leiden die mittleren und südlichen Districte an Regelmangel.

Für den Mais war das Wetter der Vorwoche gerade wie gewünscht. Der Stand dieser Kornfrucht hat sich dabei auch beträchtlich gebessert, doch ist es immer noch etwas im Wachstum zurück. In manchen Gegenden im südlichen Theile des Staates wird das Getreide vom Kornläufer geschädigt. In den niedrigsten Gegenden, wo Hochwasser herrschte, sind beträchtliche Strecken neu angepflanzt worden.

Der Hafer geht in den südlichen Counties schnell seiner Reife entgegen, und theilweise ist schon geerntet worden. Der Ertrag bleibt hinter einer Durchschnittsernte zurück, besonders in den mittleren und nördlichen Districten. Im nördlichen Theile des Staates haben die Käufe beträchtlichen Schaden angerichtet, während im mittleren und nördlichen Theile des Staates über Roschaden berichtet wird.

Mit dem Dreschen des Weizens ist nun begonnen worden. Das Resultat ist nicht ermutigend. Nicht nur ist keine Durchschnittsernte erzielt worden, sondern auch die Qualität des Getreides läßt viel zu wünschen übrig. Dagegen sind die Aussichten auf eine ziemlich gute Gersten- und Roggen-ernte.

Das Mähen des Klees schreitet unter günstigen Verhältnissen fort. Die Ernte ist ungemein gut ausgefallen, und auch die Qualität läßt wenig oder nichts zu wünschen übrig. Auch die Weiden befinden sich in guter Verfassung, hauptsächlich in den mittleren und nördlichen Counties, dagegen ist das Gras im Süden im Wachstum zurückgeblieben.

Die Apfelernte soll, den Berichten einer Anzahl Korrespondenten zufolge, gut ausfallen. Brombeeren sollen dieses Jahr eine außerordentlich gute Ernte ergeben. Kartoffeln stehen gut.

Englischer Besuch.

Bar Harbor, Maine, 8. Juli.

Das unter dem Befehle des Vize-Admirals Sir Archibald L. Douglas stehende britische Geschwader, bestehend aus dem Schlachtschiff „Atiadne“ und den Kreuzern „Tribune“ und „Retribution“, ist hier angekommen und von dem Schlachtschiff „Terz“ in herkömmlicher Weise begrüßt worden. Admiral Sands und Admiral Douglas hielten einander Besuche ab und später hielt Frau R. Hall McCormick einen Empfang für die Offiziere ab.

Der Galgen.

Lebanon, Pa., 8. Juli.

David Shoub, welcher Frau Ida Beder und den Politiken Cyrus Schaeffer erschoss, wurde gehängt. Er erschoss Frau Beder, weil sie Zeugnis gegen ihn ablegte und den Politiken, weil er ihn verhaften wollte.

Wenn's nur wahr ist!

Denver, Col., 8. Juli.

Es heißt, daß in Routt County, Colorado, richtige Hartkohlen gefunden wurden und man glaubt, daß die besterreichenden Kohlenfelder so reichhaltig sein werden, wie diejenigen in Pennsylvania.

Der Revolver.

Arlington, Ore., 8. Juli.

Die aus Mitchell, Ore., berichtet wird, verübte Martin Puet in betrunkenem Zustande allerlei Unfug. Der Town-Marshal war nicht im Stande, Puet zu verhaften, worauf Will De Haven sich dazu erbot. Als Puet ihn auf sich zukommen sah, zog er einen Revolver und schloß De Haven nieder, welcher, am Boden liegend, auf Puet schloß. Beide erlagen nach kurzer Zeit ihren Wunden.

Der Panama-Kanal.

New York, 8. Juli.

Senor Pedro Vales, ein Mitglied des Kongresses von Kolumbien, ist hier angekommen. Er ist ein Gegner des Kanalvertrags und glaubt nicht, daß er in seiner jetzigen Fassung angenommen wird. Seiner Ansicht nach muß die Entschädigung, welche die Ver. Staaten für die Abtretung des betreffenden Gebietes gewähren wollen, ganz bedeutend erhöht werden. Die Mehrheit der Befehlgabe wird, wie er behauptet, den Vertrag nicht gutheißen.

Nicht so schlimm.

Jeannette, Pa., 8. Juli.

Es wurden heute keine weiteren Opfer der Fluth gefunden und Coroner Wynne schätzt die Zahl der Ertrunkenen auf 25.

Schiffsnachrichten.

Angelommen:

New York, 7. Juli.

„Bremen“ und „Kaiser Wilhelm der Große“ von Bremen.

„Bovic“ von Liverpool.

New York, 7. Juli.

„Minnehaha“ von London.

Rußland.

St. Petersburg, 8. Juli.

Im Ministerium des Auswärtigen ist nichts von einem englisch-japanischen Ultimatum in der Mandchurien-Frage bekannt.

Alterthumsfunde in Mex.

Galatorische Götter- und Grabsteine und Stele-Gräber.

An der Südfseite der Stadt Mex., Deutsch-Rohringen, wurden unlängst heufähige Fundamente eines Tempels- und Götterbahnhofs, die auf ein hohes Niveau zu liegen kommen, umfangreiche Erdbarbeiten begonnen. Da man Aufschlußmaterial nötig hatte, wurde etwa 1 1/2 englische Meilen von der Stadt und ungefähr 200 Yards vom linken Seilufer entfernt ein Erdendeb aufgestellt, der einen flachen Hügel abtrug. Bei diesen Erdbarbeiten stieß man auf eine große Anzahl bearbeiteter Steine (gelber Jaumont-Sandstein), die sich als Reste aus einem gallo-römischen Gräberfeld erwiesen. Die Begräbnisstätte befand sich aber nicht am Fundorte, sondern die Steine waren erst hierher gebracht, regellos durcheinandergeworfen und dann mit Erde zugedeckt worden. Dicht in der Nähe liegt auch das Gehöft La Horane, ehemals ein festes Schloß, in dem Kaiser Karl der Fünfte während der vergeblichen Belagerung von Mex. 1552 sein Hauptquartier aufgeschlagen hatte. Die gefundenen Steine gehören in das erste bis zweite Jahrhundert n. Chr. Die Funde bestehen aus 4 Götter- und 60 Grabsteinen. Auf den letzteren befinden sich etwa 1 1/2 Fuß hohe und breite Reliefs der reitenden Schutzgöttin der Pferde, Epona, und eine stehende Göttin mit Früchten im Schooß; beide stellen Gottheiten der ehemals in jener Gegend ansässigen Mediomatriser (Gallier) dar. Die Grabsteine tragen vielfach noch sehr leserliche Inschriften mit rein gallischen und solchen Namen, die bereits in's Lateinische umgeformt sind. Viele der etwa 3 1/2 Fuß hohen Steine, die an der breiten Bodenfläche schüsselförmig ausgehöhlt sind, laufen nach oben tafelförmig aus. Andere bilden gleichförmige hohe Blöcke, reich mit Bildhauerarbeit geschmückt, und sind tuppel- oder tegelartig gekrönt. Einer wieder hat die Form eines Hauses mit spitzem Dach, in der Art einer Hundehütte, und dieser Stein ist infolgedessen besonders bemerkenswerth, als Grabsteine dieser Form bisher nur im Gebirge (Vogesen), aber nicht im Moselthal gefunden wurden. Einer der Steine zeigt zwischen den wohlgehaltenen Halbsäulen einer Portaltische ein Relief, das eine Gule über einer starken Kante darstellt. Die in der dazugehörigen Inschrift genannte Frau wird durch das Sinnbild der Minerva wohl als kluge Hausfrau bezeichnet. Einige der Steine haben Altarform. Jedenfalls ist der Fund ein Beweis, daß schon vor gallischen Zeit hier ein Vorort von Mex. gewesen ist. Bei der Abtragung des Waldes einer Lunette dicht an der Altstadt (Südfseite) wurden zwei Stelegräber aus Ziegelplatten freigelegt. In der Nähe davon war ein leeres Grab, doch enthielt es Fragmente eines marmornen Sarkophags.

Vorteile der Vertillonage.

In Prag wurde letzthin ein Mann, der mehrere Sprachen spricht, wegen Verdächtigkeit angehalten und vorläufig in Haft genommen. Man fand bei ihm Papiere, die auf den Namen Laurent Katherin Chautant lauteten. Da der Mann mit der Wahrheit nicht herausrücken wollte, wurde er nach dem Vertillon'schen System anthropometrisch aufgenommen, und die bezügliche Karte wurde nach Wien, Berlin und Paris gesandt. Aus allen drei Städten langte die gleichlautende Meldung zurück, daß das Individuum zufolge der in der Karte angegebenen anthropometrischen Daten mit dem Bädergehilfen Constant Bloch aus Sulz in Elsch-Lothringen identisch sei, daß dieser Bloch bereits eine Reihe von Strafen hinter sich habe und wegen seines Lebenswandels aus Frankreich ausgewiesen sei. Jetzt erst gelang der angebl. Laurent Katherin Chautant ein, daß er sich dieser Papiere, die er von einem „Unbekannten“ gekauft haben wollte, bedient habe, um seinen wirklichen Namen zu verbergen. Der internationale Landstreicher wurde wegen Vagabondage und Verleitung eines falschen Namens zu 14tägiger Arreste verurtheilt. Nach Abbüßung der Strafe wurde er in seine Heimathsgemeinde Sulz abgeschoben.

Brunnen als Typhusursache.

Um die Ursache einer Typhus-Epidemie vom Herbst 1902 zu ermitteln, wurde kürzlich im Orte Gängendorf im Schweizer Kanton Solothurn ein interessantes Experiment angestellt. Man nahm als Träger des Ansteckungstoffes das Trinkwasser der alten Dorfleitung an und hatte die Vermuthung, daß diese Quelle durch das schmutzige Abwasser eines Hauses, wo Typhusfälle vorgekommen waren, verunreinigt sei. Es handelte sich darum, den Zusammenhang der beiden Wasserläufe zu konstatiren. An einem bestimmten Tage nun, Vormittags zwischen neun und zehn Uhr, wurden die Abwässer des Brunnens bei jenem Hause durch Fluorescin grün gefärbt; gegen halb sieben Uhr Abends flossen sämtliche Brunnen der alten Dorfleitung mit grün verfarbtem Wasserstrahl; so war der Zusammenhang erbracht und damit auch die Ursache der Typhus-Epidemie festgestellt.

Das Export- und Import-Geschäft von Honuras wird zu zwei Dritteln von den Ver. Staaten befragt.

Der Export belief sich im vorigen Jahr auf \$2,437,293, der Import auf \$7,727,364.

Zum gemüthlich'n Schoppen.

Deutsche Wirthschaft von

FRANZ KUNZE

105 nördl. 3. Str., Grand Island, Neb.

Gemüthlichkeit ist's halbe Leben und die findet man beim Franz, der Euch mit den besten Getränken versorgt und dazu einen delikaten Lunch servirt.

Whisky bei der Gallone eine Spezialität.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolge dessen bei allen Kennern eines guten Trankens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE

114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska. (Telephon-Nummer: 82) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Flaschen- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Naß und Fern prompt aus.



Umstände ändern die Sachlage.

Letzten Sommer war Freund Lehmann's Leben weiter nichts wie ein Haufen Kummer, Verdruß, Schimpfen und Flüchen. Seither aber hat er sich einen unserer neuen verbesserten Rasenmäher gekauft und das Leben scheint ihm jetzt wie ein langer süßer Traum und seine glücklichsten Stunden sind die, wenn er seinen Rasenmäher über seinen Rasenplatz hinschiebt.

HEHNKE & CO.

The Only Double-Track Railway to Chicago

Fast daily train service via the Chicago, Union Pacific and North-Western Line from points in Nebraska to

Chicago and East

Five trains a day Omaha to Chicago, without change. Two trains daily between Omaha and St. Paul and Minneapolis.

The Best of Everything.

For rates, tickets and full information apply to agents Union Pacific R. R. or address:

H. C. CHEYNEY, General Agent, Chicago & North-Western R. R., OMAHA, NEB.

UNION PACIFIC OVERLAND WORLD'S PICTORIAL LINE

Alle Arten Bücher und Zeitschriften!

J. P. Windolph, Box U, Grand Island, Neb.

A. O. D.

5 Cent Cigarette hat ihren vorzüglichsten Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarette verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.

HENRY VOSS,

Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

Julius Gündel,

Groß- u. Kleinhandlung in Weinen und Liquören, Grand Island, Neb.

Bestellungen von auswärts werden prompt ausgeführt.

Julius Gündel,

Grand Island, Neb.

Alter, Reinheit, Gehalt!

(AGE, PURITY, STRENGTH) ist unser Wahlpruch.—Unser Bier hat

Alter, es ist vollständig vergohren und abgelagert, wozu Monate nötig sind.

Reinheit, es wird aus dem besten Malz, vorzüglichem Hopfen u. reinstem Wasser hergestellt.

Gehalt, es ist stark und gesund, welche nach anstrengendem Wert einer Stärkung bedürfen, sowie für Kranke und Schwache, welche verlorene Kräfte wieder erlangen wollen, ganz besonders empfohlen werden.—Eine Probebestellung—Flasche oder Flaschenbier—wird Jeden überzeugen.

STORZ BREWING COMPANY, OMAHA, NEBRASKA.

Gebr. Sievers, Lokalagenten für Grand Island.

Wenn Ihr Obidüme plant, sollt Ihr doch sicher sein daß Ihr auch diejenigen Sorten pflanzt die Ihr wünscht und nicht etwas anderes. Alle Bäume die Ihr von J. P. Windolph erhaltet, sind garantiert, namensrecht zu sein.

Abonnirt auf den Anzeiger u. Herald.

Soeben erschienen!

23 Jahre Sturm und Sonnenschein in Süd-Afrika von Oberst Ziel.

Circa 550 Seiten, mit 20 Separatbildern, einer Karte u. einem Schlußplan. Elegant gebunden \$3.35.

Dies ist ein ausgezeichnetes Wert und besonders als Festgeschenk geeignet. Bestellungen werden entgegengenommen von

J. P. WINDOLPH,

Box 11, Grand Island, Neb.

Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt.

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheit's Apotheke.

Grand Island, Neb.

Reine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Ägen der „Nickel Plate“ Eisenbahn.

NIKKEL PLATE

CHICAGO & NEW YORK CITY

CHICAGO & BOSTON

RATES LOWER THAN VIA OTHER LINES

Kein Wechseln der Bahnwagen nach New York über die Cadawanna Eisenbahn: Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die Erie Shore Eisenbahn Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die West Shore u. Fitchburg Eisenbahn Wegen genauer Auskunft über Fahrpreise, Verbindungen etc. wenden Sie sich an die Agenten in den Stationen, oder schreiben Sie an: JOHN Y. CALAHAN, General Agent, 17 South 2d St., Chicago, Ill.

REVIVO RESTORES VITALITY

Made a Well Man of Me.

THE GREAT FRENCH REMEDY produces the above results in 30 days. It acts promptly and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickens and restores nervousness, loss of vitality, impotency, Nightly Emissions, Lost Power, Failing Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indolence, which make one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off Insanity and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in vest pocket. By mail \$1.00 per package, or six for \$5.00, with a positive written guarantee to cure or refund the money. Book and advice free. Address: ROYAL MEDICINE CO., 16-20 Plymouth Pl., CHICAGO, ILL.

Bei Baumann & Baumann, Grand Island.